



PRESSEDIENST

Wechsel an der Spitze der Stadtbibliothek

Thomas Stierle geht in den Ruhestand – Nachfolger wird Oliver Altmann

Die Stadtbibliothek Ludwigsburg bekommt einen neuen Leiter: Thomas Stierle geht am 1. Juli 2022 in den Ruhestand. Sein Nachfolger wird Oliver Altmann.

Thomas Stierle leitet die Stadtbibliothek Ludwigsburg seit dem Jahr 1988. Zuvor war der 65-jährige Diplom-Bibliothekar neun Jahre lang Leiter der Ortsbücherei und Mediothek Magstadt.

In den über 30 Jahren, die Stierle die Stadtbibliothek Ludwigsburg leitet, hat sich viel verändert: Alle Entwicklungen im Medienbereich wirken sich auch auf die Bibliothek aus – beispielsweise das Kommen und Gehen der Hör- und Videokassetten, der CD-ROM und jetzt der allmähliche Bedeutungsverlust von Musik-CDs und Film-DVDs, das Aufkommen von Streamingdiensten und anderen digitalen Plattformen.

Die Besucherzahlen der Stadtbibliothek stiegen über die Jahrzehnte permanent an, allein in den 1990er Jahren steigerten sich die Ausleihzahlen um 50 Prozent. Neue Bevölkerungsgruppen konnten für die Bibliothek gewonnen werden. Auch die Kooperationen, zum Beispiel mit Schulen, Kitas, Vereinen und Initiativen, wurden immer vielfältiger, ebenso die Angebote: Neben Lesungen gab es vermehrt Veranstaltungen mit Bildungscharakter, etwa zur Förderung der Lese- und Medienkompetenz. „Mein Ziel war es, eine Einrichtung zu formen, die sich aktiv in die Stadtgesellschaft einbringt und daran mitwirkt, gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen. Das ist unserem Team im Lauf der Zeit immer besser gelungen“, zieht Stierle Bilanz.

So hat sich auch die Wahrnehmung von öffentlichen Bibliotheken stark gewandelt: „Früher wurden Stadtbibliotheken oft nur als Freizeit- und Kultureinrichtungen angesehen“, berichtet Thomas Stierle. Ihre Bedeutung in den Bereichen Bildung, Integration, soziale Teilhabe und gesellschaftlicher Zusammenhalt sei aber immer



stärker in den Vordergrund getreten. „In der Ludwigsburger Stadtbibliothek haben wir schon früh auf das Thema Bildung gesetzt“, erläutert Thomas Stierle.

Prägend war für Stierle die Teilnahme am Projekt „Betriebsvergleich an Öffentlichen Bibliotheken“ der Bertelsmann-Stiftung, bei dem sich von 1991 bis 1995 rund 20 Bibliotheken bundesweit in ihren Leistungen und ihrem Ressourcenaufwand detailliert verglichen. Bibliotheken erlebten in dieser Zeit einen starken Zuwachs der Nutzung, der bewältigt werden musste. Gleichzeitig mussten sie um ihre Budgets kämpfen. Ziel des Projekts war es, Bibliotheken als effiziente Dienstleistungsunternehmen aufzustellen und das auch für die Politik sichtbar zu machen. „Dies ist uns in Ludwigsburg gelungen – wir haben viel Anerkennung von Kommunalpolitik und Verwaltung erhalten.“

„Die politische Überzeugungsarbeit für Bibliotheken war mir immer ein großes Anliegen“, so Thomas Stierle. Er beteiligte sich an der Formulierung grundlegender Positionspapiere des Bibliotheksverbands und war von 2010 bis 2020 Vorstandsmitglied des Landesverbands Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband. Auf Bundesebene war er von 2008 bis 2016 im Vorstand der Sektion II (Großstadtbibliotheken bis 400.000 Einwohner) des Bibliotheksverbands tätig, sechs Jahre davon als Vorsitzender.

Dem neuen Leiter Oliver Altmann ist die Stadtbibliothek bereits bestens vertraut: Im Jahr 1996 erhielt er aufgrund seiner Diplom-Arbeit zum Thema „Internet in öffentlichen Bibliotheken“ eine Anfrage von Thomas Stierle, ob er Interesse an einem Projekt zu neuen digitalen Medien habe. Oliver Altmann sagte zu und organisierte im Jahr 1996 eine „Multimediamesse“ im KUZ, bei der die CD-Rom als neues digitales Medium im Mittelpunkt stand. Außerdem erstellte er eine Homepage für die Stadtbibliothek – damals die erste Homepage einer öffentlichen Bibliothek in Baden-Württemberg – und richtete einen öffentlich zugänglichen Internetzugang für Benutzerinnen und Benutzer ein.

Und der heute 52-Jährige blieb bei der Stadtbibliothek: von 1996 bis 1998 als Diplom-Bibliothekar mit Schwerpunkt EDV, von 1999 bis 2011 als Fachgebietsleiter EDV sowie von 2011 bis 2017 als Leiter des Teams „Wissen, Lernen, Informationstechnik“ und Leiter IT. In dieser Zeit baute er die digitale Infrastruktur der Stadtbibliothek kontinuierlich aus.



Im Jahr 2018 wechselte er in das Ludwigsburger Rathaus. Hier leitete er unter anderem das Projekt „Digitale Agenda Stadt Ludwigsburg“ und entwickelte die Digitalisierungsstrategie der Stadtverwaltung Ludwigsburg weiter. Von August 2020 bis März 2022 war Oliver Altmann Personalratsvorsitzender der Stadtverwaltung Ludwigsburg.

„Ich freue mich sehr, jetzt als Leiter in die Stadtbibliothek zurückzukehren“, sagt Oliver Altmann. Besonders wichtig ist ihm dabei, an das bisherige sehr erfolgreiche Konzept der Bibliothek anzuknüpfen. „Bibliotheken sind Experimentierräume, in denen man auf ganz vielen Ebenen immer wieder Neues ausprobieren kann“, so Oliver Altmann. Die Digitalisierung hat er dabei besonders im Auge.

Aber auch wenn sich digitale Angebote immer mehr durchsetzen, will er die Stadtbibliothek als Begegnungsort weiter stärken. „Bibliotheken sind unkommerzielle Orte, an dem man einfach sein darf, sich informieren, gemeinsam lernen und mit anderen ins Gespräch kommen kann“, so Altmann. Den Benutzerinnen und Benutzern über Veranstaltungen die Möglichkeit zur Teilhabe an politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen zu geben, ist ihm wichtig. Die Kooperationen mit den unterschiedlichsten kommunalen Einrichtungen wie Schulen und Kindertageseinrichtungen möchte er weiter ausbauen.

Anlässlich des bevorstehenden Abschieds von Thomas Stierle dankt ihm Erste Bürgermeisterin Renate Schmetz für seine hervorragende Arbeit über 34 Jahre: „Er hat die Stadtbibliothek Ludwigsburg entscheidend geprägt und sie stetig innovativ weiterentwickelt. Dass Ludwigsburg regelmäßig sehr gut bei Rankings abschneidet und erst kürzlich die Auszeichnung 'Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg 2021' erhalten hat, ist ihm zu verdanken.“ Mit Oliver Altmann sei ein sehr kompetenter Nachfolger gefunden worden, der die Stadtbibliothek auf Erfolgskurs halten werde. „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit“, so Schmetz.

(Meike Wätjen – 14.06.2022)

